

Geschäftsführung:
Fachdienst Schule und Sport

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses
der Stadt Lüdenscheid

am 06.11.2018

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Jens Voß SPD

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Ingrid Fischer	CDU	
Ratsherr Timothy Kahler	CDU	
Ratsherr Michael Meyer	CDU	
Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde	CDU	
Ratsfrau Nicole Schulte	SPD	
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	
Frau Gesthimani Demirtzoglou	CDU	
Frau Brunhilde Gromball	FDP	
Herr Jamel Hellwig	SPD	
Herr Michael Pottgießer	DIE LINKE.	
Frau Anette Schwarz	FDP	anwesend ab 17.25 Uhr
Herr Andreas Stach	Bündnis	anwesend ab 17.25 Uhr
90/Die Grünen		
Frau Helga Poimann	Fraktionslos	

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Frank Bisterfeld	Fraktionslos
Herr Markus Geisbauer	Fraktionslos
Frau Bettina Göldner	Fraktionslos
Herr Thomas Lammers	Fraktionslos
Frau Christiane Langs-Blöink	Fraktionslos
Frau Katharina Thimm	Fraktionslos
Herr Dieter Utsch	Fraktionslos

Verwaltung:

Herr Matthias Reuver
Herr Andreas Beckmann
Frau Katja Fernholz-Bernecker
Herr Sven Haarhaus
Herr Andreas Hostert
Frau Kerstin Kotziers
Herr Dierk Gelhausen

Schriftführung:

Frau Anke Keller

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Norbert Adam	CDU	Vertreterin Ratsfrau Siebensohn
Ratsherr Rolf Breucker	SPD	Vertreterin Ratsfrau Hertes
Ratsfrau Monika Oettinghaus	Alternative für Lüdenscheid	
Ratsfrau Ramona Ullrich	SPD	Vertreter Ratsherr Cebir
Ratsherr Sebastian Wagemeyer	SPD	Vertreter Ratsherr Franke
Frau Julia Decker	Bündnis 90/ Die Grünen	Vertreter Ratsherr Bodenheimer

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Lothar Büth	Fraktionslos
------------------	--------------

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Frau Sandra Manß	Internationale Liste der SPD
------------------	------------------------------

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:37 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Keine Fragen.

2. Erweiterung der Räumlichkeiten für den gebundenen Ganztagsbetrieb an der Richard-Schirrmann-Realschule Vorlage: 254/2018

Nachdem Frau Kotziers und Herr Reuver die Vorlage inhaltlich erläutert haben, dankt Ratsherr Voß für die Ausführungen und fragt, ob es hierzu Fragen oder Wortmeldungen gibt.

Frau Gromball merkt im Namen der FDP-Fraktion an, dass die Verwaltung bei der weiteren Maßnahmenplanung zur Umsetzung der sog. großen Lösung (Anbaulösung mit 192 Essensplätzen oder alternativ 256 Sitzplätze in Reihenbestuhlung) auch kleinere, den Anforderungen des Ganztagsbetriebes genügende, aber kostengünstigere Lösungsmöglichkeiten nicht außer Acht lassen sollte. Weiter sei von der Verwaltung zu prüfen, ob in diesem Ortsteil eine Versammlungsstätte in dieser Größenordnung tatsächlich erforderlich wäre. Schließlich gebe es dort auch die Räume der ehemaligen Gaststätte „Knast“, die für Veranstaltungen genutzt werden können.

Ratsherr Voß gibt hierzu zu bedenken, dass in der Richard-Schirrmann-Realschule keine schuleigene Räumlichkeit, wie z. B. eine Aula, für die Durchführung von Schulveranstaltungen vorhanden sei. Mit dieser Anbaulösung würde dann eine grundlegende schulische Infrastruktur geschaffen. Eine Nutzung durch Externe wurde zunächst als zusätzliche, optionale Möglichkeit vorgestellt. Im Übrigen verweist Ratsherr Voß inhaltlich auf die Vorlage. Hier sei bereits ausgeführt, dass die anstehende Detailplanung auch Lösungen unterhalb der genannten Maximalvariante berücksichtigen werde. Diese Prüfung erfolge im Sinne einer nachhaltigen Schulentwicklungsplanung. Herr Reuver schließt sich diesen Ausführungen an.

Frau Rigas-Gülde teilt im Namen der CDU-Fraktion mit, dass von dort aus die Umsetzung der Erweiterung des Ganztagsbetriebes in der Richard-Schirrmann-Realschule sehr begrüßt werde. Die Schule sei dringend darauf angewiesen. Ratsherr Voß sagt, dass die SPD-Fraktion dieses genauso sehe. Der Bildungsstandort werde dadurch zudem auch gestärkt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, gibt Ratsherr Voß den vorliegenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Anmerkung: Frau Schwarz und Herr Stach waren bei dieser Abstimmung nicht anwesend.

1. Der Schul- und Sportausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und stimmt der geplanten Vorgehensweise zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, regelmäßig über den Planungsstand zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

3. Vermarktung von Namensrechten im Rahmen der Sportförderung Vorlage: 153/2018

Herr Reuver erläutert eingangs die Vorlage. Hintergrund seien Anfragen der HSG Lüdenscheid e. V. und des LTV 1861 e. V. (Inline-Hockey-Abteilung), welche die Sporthalle des Bergstadt-Gymnasiums für Meisterschafts-Heimspiele nutzen. Durch die Vermarktung von Namensrechten können die Vereine eine zusätzliche Einnahmequelle generieren. Diese Mittel sollen für die Förderung der Kinder- und Jugendmannschaften eingesetzt werden. Herr Geisbauer ergänzt weiter, dass die jeweilige Namensvermarktung nur auf Plakaten und Eintrittskarten erscheinen wird. Eine klassische Bandenwerbung sei hiervon nicht betroffen.

Nach weiterer Aussprache gibt Herr Utsch zu bedenken, dass bei der Vermarktung von Namensrechten auch an das Image der Schule selbst gedacht werden müsse. Dieses sei bei der jeweiligen Vergabe von Namensrechten, insbesondere unter Beachtung der Unverfänglichkeit bei der Namenswahl, stets zu berücksichtigen. Herr Reuver bekräftigt dieses.

Anschließend gibt Ratsherr Voß folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Der Schul- und Sportausschuss unterstützt das Anliegen der Vereine und beauftragt die Verwaltung, die notwendigen Vereinbarungen abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

4. Antrag der Fraktion DIE LINKE.: "Übernahme des Beitrages für das erste Jahr einer Vereinsmitgliedschaft (max. 60,00 €/Kind) für alle Schulanfänger durch die Stadt Lüdenscheid"

Herr Pottgießer stellt den entsprechenden Antrag der Fraktion DIE LINKE inhaltlich vor und ergänzt hierzu, dass dieses Projekt zunächst für die nächsten 5 Jahre befristet werden soll. Zur Umsetzung sei ein Betrag in Höhe von 9.000 € pro Haushaltsjahr erforderlich. Herr Pottgießer führt weiter aus, dass nach Fristablauf dann die Wirksamkeit bzw. der Erfolg des Projektes überprüft werden müsse.

Herr Stach sagt, dass finanziell schwächer gestellte Familien bereits über das Bildungs- und Teilhabepaket entsprechende Mittel beantragen können. Der Einsatz von städtischen Mitteln sei daher nicht vorrangig erforderlich. Weiter seien neben der Jahresmitgliedschaft in einem Sportverein eher die Folgekosten, wie z. B. Kosten für die notwendige Sportausstattung (spezielle Sportkleidung oder Sportschuhe) zu bedenken. In einigen Sportarten stelle dies einen weitaus höheren Kostenpunkt dar als der reguläre Jahresbeitrag. Er schlägt daher vor, diese nun beantragten Mittel nur für die Sportausstattung und zur Unterstützung einkommensschwacher Familien einzusetzen.

Ratsherr Voß führt an, dass die Fraktion der SPD ähnliche Überlegungen, wie zuvor von Herrn Stach auch ausgeführt, angestellt habe. Die Zielüberlegung Kinder in Bewegung zu bringen, sei gut und unterstützenswert. Es sei jedoch nicht einzusehen, städtische Mittel für Kinder aus einkommensstarken Familien einzusetzen. Die SPD-Fraktion könne sich aber vorstellen, dass die Stadtverwaltung dem Stadtsportverband einen noch zu bestimmenden Betrag zur Verfügung stelle. Dadurch könne der Stadtsportverband die Sportvereine direkt bedienen, sofern berechtigte Anträge zur Förderung vorliegen. Ein positiver Nebeneffekt bei diesem Verfahren sei außerdem, dass die Bindung zwischen Vereinen und dem Stadtsportverband weiter gestärkt werde.

Ratsherr Meyer teilt mit, dass sich die CDU-Fraktion den Ausführungen von Ratsherrn Voß anschließe. Es gelte zudem noch weitere Überlegungen anzustellen, wie z. B. die Definition der Begrifflichkeit „einkommensschwach“, um überhaupt eine Förderungsberechtigung - ggf. mit gestaffelten Förderungsbeträgen - darzustellen. Das Antragsverfahren sei außerdem unbürokratisch und einfach zu gestalten.

Nach weiterer Aussprache lässt Ratsherr Voß über den vorliegenden Antrag der Fraktion DIE LINKE abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	1
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	17

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Im Anschluss lässt Ratsherr Voß über folgenden Antrag abstimmen:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Stadtsportverband ein Verfahren zu erarbeiten, welches die Förderung von Kindern aus einkommensschwachen Familien mit einer im Einzelfall notwendigen Sportausstattung regelt. Die Anträge seien im weiteren Verfahren von den Vereinen direkt beim Stadtsportverband zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 19
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Abschließend bittet Ratsherr Voß die Verwaltung darum, erste Ergebnisse in der nächsten Sitzung des Schul- und Sportausschusses zu präsentieren.

5. Bewilligung von außerplanmäßigen Mitteln Haushaltsjahr 2018 hier: Granulataustausch Kunstrasenplätze Vorlage: 264/2018

Herr Gelhausen erläutert die Vorlage und die gegebene Dringlichkeit, das Granulat der Kunstrasenplätze der Sportanlagen Nattenberg und Honsel auszutauschen.

Auf Nachfrage von Frau Schwarz, warum nur diese beiden Kunstrasenplätze von der im letzten Sommer entstandenen Verklumpung betroffen seien, antwortet Herr Gelhausen, dass lediglich das bei diesen Anlagen verbaute TPE-Gummigranulat den klimatischen Bedingungen des Sommers 2018 nicht gewachsen gewesen wäre.

Als die Kunstrasenplätze der Sportanlagen Nattenberg und Honsel im Jahre 2009 errichtet wurden, sei das TPE-Gummigranulat das Maß der technischen Entwicklung gewesen. Diese Granulatverklumpung war daher nicht vorhersehbar, insbesondere nicht unter Berücksichtigung der in diesem Jahr dauerhaft ungewöhnlich heißen Temperaturen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, gibt Ratsherr Voß folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

1. Der außerplanmäßigen Bewilligung von Aufwendungen/Auszahlungen in Höhe von 66.000 € bei Produktsachkonto 08.01.01 – 5215281/7215281 „Granulataustausch Nattenberg“ wird zugestimmt.
2. Der außerplanmäßigen Bewilligung von Aufwendungen/Auszahlungen in Höhe von 66.000 € bei Produktsachkonto 08.01.01 – 5215282/7215282 „Granulataustausch Honsel“ wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 19
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

6. Beratung des Haushalts 2019

6.1. Beratung des Haushalts 2019, Fachdienst Musikschule

Ratsherr Voß ruft den Tagesordnungspunkt „Beratung des Haushalts des Fachdienstes Musikschule“ auf und fragt, ob es hierzu Rückfragen oder Wortbeiträge gibt.

Herr Pottgießer merkt an, dass die Fraktion DIE LINKE bereits in der letzten Sitzung des Schul- und Sportausschusses im September 2018 gegen eine Erhöhung der Teilnehmergebühren gestimmt habe, und bittet daher um eine differenzierte Abstimmung, so dass auch hier die Ablehnung dieser Gebührenerhöhung durch die Fraktion DIE LINKE klar erkennbar sei.

Nach weiterer Aussprache hierzu stellt Ratsherr Voß zunächst folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Der Schul- und Sportausschuss stimmt dem Produkthaushalt der Musikschule, somit Seiten 370 bis 372 des Verwaltungsentwurfs des Haushalts 2019, ohne der im Sachkonto 4321310 verankerten Erhöhung der Teilnehmergebühren (s. S. 370) zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Anschließend stellt Ratsherr Voß folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Der Schul- und Sportausschuss stimmt der bei Sachkonto 4321310 verankerten Erhöhung der Teilnehmergebühren im Produkthaushalt der Musikschule (s. S. 370) zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	0

6.2. Beratung des Haushalts 2019, Fachdienst Schule und Sport, Produkte Schulen

Frau Kotziers verweist auf die zu diesem TOP übersandten Unterlagen, bestehend aus den Übersichten über die geplanten Maßnahmen an Schulen für die Jahre 2019 bis 2022, der Verwendung der Sportpauschale, der baulichen Maßnahmenliste der ZGW und der Änderungsliste zum Haushalt 2019 sowie der Änderungsliste, welche die Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre darstelle, und erläutert diese folgend. Es sei unverkennbar, dass die Schulpauschale in den nächsten vier Haushaltsjahren überzeichnet sein wird.

Frau Kotziers führt aus, dass eine Erhöhung des Ansatzes Schülerbeförderungskosten um 100.000 € auf insgesamt 1.550.000 € erforderlich war. Diese Erhöhung resultiert aus gestiegenen Schülerzahlen und der jährlichen Tarifierhöhung der MVG. Außerdem musste der Ansatz der Regiekosten im OGS-Bereich ebenfalls aufgrund gesteigener Teilnehmerzahlen um 18.000 € auf 192.000 € aufgestockt werden. Zudem habe es kleinere Verschiebungen zwi-

schen den einzelnen Produkten ergeben, die auf eine Veränderung der jeweiligen Schülerzahlen gründen.

Folgend bezieht sich Frau Kotziers auf eine Anfrage aus der Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 25.09.2018, welcher u.a. auch in der Otfried-Preußler-Schule stattgefunden hat. Hier wurde bei der Ortsbesichtigung die Frage gestellt, ob es möglich wäre, in der Turnhalle oder im Bereich des Schwimmbades einen zusätzlichen Umkleideraum jeweils für Schüler und Lehrer zu schaffen. Nach Prüfung durch die ZGW sei dies technisch möglich. Nach vorliegender Kostenschätzung werden dafür rd. 30.000 € benötigt. Die Verwaltung regt an, diese Maßnahme zunächst in den sog. Stau zu stellen. Die Schulleitung der Otfried-Preußler-Schule bestätige auch keine unabwiesbare Dringlichkeit in der Umsetzung.

In den Änderungslisten zum Verwaltungsentwurf des Haushalts 2019 seien neben den bekannten Positionen der eingesparten Lernmittel auch die vom Schul- und Sportausschuss beschlossenen Mittel in Höhe von insgesamt 21.600 € für den Winterdienst auf Lehrerparkplätzen aufgeführt.

Weiter sei für das Haushaltsjahr 2020 ein Betrag in Höhe von 100.000 € für die Ausstattung einer neuen Grundschule (ehemalige Friedensschule) angemeldet worden. Frau Kotziers gibt nachrichtlich bekannt, dass die Mittel für die bauliche Ertüchtigung der neuen Grundschule in Höhe von 290.000 € über die Änderungsliste des Bau- und Verkehrsausschusses in den Haushalt eingebracht werden. Weiter werden Mittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz in Höhe von 1.100.000 € zur Sanierung des Gebäudes der ehemaligen Friedensschule eingesetzt.

Frau Kotziers trägt nun dem Schul- und Sportausschuss folgende Bekanntmachung vor (Wortprotokoll):

Nach nochmaliger Überprüfung liegen für die folgenden drei Maßnahmen die Voraussetzungen zur Bildung von Instandhaltungsrücklagen im Jahresabschluss 2018 vor:

- Grundschule Lösenbach, Schwimmbadsanierung, in Höhe von 330.000 €,
- Geschwister-Scholl-Gymnasium, Herrichtung Außengelände, Bereich Verwaltung, in Höhe von 70.000 €,
- Geschwister-Scholl-Gymnasium, Sanierung Flachdach Turnhalle, in Höhe von 275.000 €.

Diese Maßnahmen in Höhe von insgesamt 675.000 € sind derzeit im Verwaltungsentwurf zum Haushalt 2019 veranschlagt. Die entsprechenden Ansätze können aus dem Haushalt 2019 gestrichen werden.

Die dadurch verfügbare Summe soll für andere investive Maßnahmen im Schulbereich verwendet werden. Die Verwaltung wird dazu einen Vorschlag erstellen. Dieser soll noch diese Woche mit den bildungspolitischen Sprecherinnen und Sprechern der Fraktionen beraten werden, damit eine Berücksichtigung dieser Maßnahmen für den Haushalt 2019 noch möglich ist.

Ratsherr Voß dankt für die Erläuterung und fragt, ob es hierzu Fragen oder Wortmeldungen gibt.

Herr Pottgießer fragt an, ob diese nun wieder verfügbaren Mittel zur weiteren Herrichtung oder möglichen Sanierung der naturwissenschaftlichen Fachräume in der Adolf-Reichwein-Gesamtschule eingesetzt werden können. Ein dringender Handlungsbedarf sei hier ja bekannt. Ratsherr Voß erwidert, dass dieses bei den Beratungen der Verwaltung mit den bildungspolitischen Sprecherinnen und Sprecher abgestimmt werde. Das Ergebnis dieser Beratungen werde in der nächsten Sitzung des Hauptausschusses vorgestellt. Die Fraktionen

hätten daher auch die Möglichkeit in den jeweils vorher stattfindenden Fraktionssitzungen über die Vorschläge zu beraten.

Nach weiterer Aussprache bittet Ratsherr Voß um Abstimmung über die Produkte der Schulen mit Ausnahme des Zeppelin-Gymnasiums, somit Seiten 331 bis 340 sowie Seiten 344 bis 357 des Verwaltungsentwurfs des Haushalts 2019 einschließlich der vorliegenden Änderungen für den Bereich der Schulen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	7

6.3. Beratung des Haushalts 2019, Fachdienst Volkshochschule

Nach Aussprache bittet Ratsherr Voß um Abstimmung über die Produkte der Volkshochschule, somit Seiten 365 bis 369 des Verwaltungsentwurfs des Haushalts 2019.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

6.4. Beratung des Haushalts 2019, Fachdienst Schule und Sport, Produkte Sport

Frau Kotziers verweist auf die übersandte Übersicht zur Verwendung der Sportpauschale 2019 sowie auf die bauliche Maßnahmenliste der ZGW.

Frau Kotziers teilt mit, dass in der vorliegenden Übersicht zur Verwendung der Sportpauschale die noch nicht verplanten Mittel aus der Sportpauschale (08.01.01 – 5215025) noch in Höhe von 132.500 € beziffert seien. Aufgrund der in dieser Sitzung eingebrachten und einstimmig beschlossenen Vorlage „Granulataustausch Kunstrasenplätze, Vorlage-Nr. 264/2018“ werde die noch nicht verwendete Sportpauschale 2019 jedoch zur anteiligen Deckung mit einem Betrag in Höhe von 30.031,84 € herangezogen.

Folglich seien die Ansätze des entsprechenden Ertragskontos (08.01.01 – 4131100, Sportpauschale) und des dazugehörigen Aufwandskontos (08.01.01 – 5215025, Verwendung Sportpauschale) um diesen Deckungsbetrag zu reduzieren. Es ergebe sich bei dem genannten Aufwandskonto nun ein aktualisierter Haushaltsansatz in Höhe von 102.468 €.

Ratsherr Voß bittet nun um Abstimmung über die Produkte des Sports, somit Seiten 444 bis 448 des Verwaltungsentwurfs des Haushalts 2019, einschließlich der vorliegenden Änderung für den Bereich des Sports.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

7. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

7.1. Bekanntgaben

7.1.1. Bekanntgabe "Brandschutzmaßnahmen an der Otfried-Preußler-Schule"

Frau Kotziers bezieht sich auf die Sitzung des Schul- und Sportausschusses im September 2018. Hier wurden bei einer Ortsbesichtigung an der Otfried-Preußler-Schule in Gevelindorf u. a. auch Räume mit mangelnden Brandschutzmaßnahmen besichtigt. Frau Kotziers gibt bekannt, dass die Stahlaufentreppe noch in diesem Jahr errichtet werde. Der Bauantrag läge bereits dem Fachdienst Bauordnung zur Genehmigung vor.

7.1.2. Bekanntgabe "Sitzungstermine Schul- und Sportausschuss 2019"

Frau Kotziers teilt mit, dass die geplanten Sitzungstermine des Schul- und Sportausschusses 2019 dem Protokoll dieser Sitzung beigefügt werden. Eine Übersendung der Terminübersicht in Papierform erfolge nicht. Sie sei jedoch über den Internetauftritt der Stadt Lüdenscheid als Anlage zur Niederschrift dieser Sitzung einsehbar.

7.2. Beantwortung von Anfragen

7.2.1. Beantwortung der Anfrage von Herrn Stach: "Arbeitslehreunterricht für Kinder im Gemeinsamen Lernen"

Frau Kotziers bezieht sich auf die Anfrage von Herrn Stach, welche in der vorletzten Sitzung des Schul- und Sportausschusses gestellt wurde. Herr Stach hat angefragt, wie nun der Arbeitslehreunterricht für die Inklusionsschüler an Gymnasien nach Schließung der Friedensschule sichergestellt werde.

Mittlerweile läge die Auskunft des Schulamtes für den Märkischen Kreis vor. Es wurde mitgeteilt, dass die Mosaikschule Bereitschaft zu einer entsprechenden Kooperation signalisiert habe. Mögliche Kooperationsstrukturen seien nunmehr noch von der Inklusionsfachberatung des Märkischen Kreises und in Abstimmung mit der Mosaikschule und den betroffenen Gymnasien aufzubauen.

7.2.2. Beantwortung der Anfrage von Ratsherrn Adam, gestellt in der Ratssitzung am 10.09.2018: "Betriebskosten und Auslastung des Lehrschwimbeckens der Grundschule Lösenbach"

Ratsherr Adam hat in der Ratssitzung am 10.09.2018 im Zusammenhang des von der Verwaltung gestellten Förderantrages für die Sanierung des Lehrschwimbeckens nach den Betriebskosten und der Auslastung des Lehrschwimmbades an der Grundschule Lösenbach gefragt.

Frau Kotziers teilt mit, dass eine verbrauchsgenaue Betriebskostenaufteilung aufgrund fehlender Einzelzähler nicht erstellt werden könne. Weiter teilt Frau Kotziers mit, dass das Lehrschwimmbad im laufenden Schuljahr im Vormittagsbereich von insgesamt drei Grundschulen an insgesamt 28 Schulstunden genutzt werde. Weiter werde das Schwimmbad im Nachmittagsbereich auch von der OGS für Schwimmunterricht genutzt.

Derzeit sei jedoch das Schwimmbad wegen Reparaturarbeiten geschlossen. Den nutzenden Grundschulen konnten jedoch in begrenztem Umfang Stundenkontingente für die Nutzung des Lehrschwimmbades an der Otfried-Preußler-Schule angeboten werden.

7.3. Anfragen

7.3.1. Anfrage von Ratsherrn Meyer „Neubau Musikschule; hier: aktuelle Parkplatzsituation an den Staberger Gymnasien“

Ratsherr Meyer stellt die derzeitige Parksituation an den Staberger Gymnasien dar. Durch den Neubau der Musikschule sei die Parksituation vor Ort sehr eingeschränkt. Gleichwohl sei aber ein massiver Bedarf an Parkraum gegeben. Er fragt daher an, ob für die Lehrkräfte der Gymnasien Parkmöglichkeiten an anderer Stelle geschaffen werden könne. Weiter möchte er wissen, wieviele Parkplätze zukünftig dort zur Verfügung stehen.

Ratsherr Voß gibt an, dass ca. 18 weitere Parkplätze hinter der Aula des Geschwister-Scholl-Gymnasiums geschaffen werden, und führt aus, dass diese Thematik im Bau- und Verkehrsausschuss geprüft und erörtert wurde. Er bittet daher, weiteres in den entsprechenden Niederschriften nachzulesen.

gez. Jens Voß

gez. Anke Keller

Vorsitzender

Schriftführerin